



EU Newsletter 09+10/2014

Abteilung Forschung, EU-Büro
Dr. Anette Schade (V E)
Phone: +49-30-31421370
Email: anette.schade@tu-berlin.de
<http://www.forschung.tu-berlin.de/eu>

Aktuelle Aufrufe

Horizont 2020

Horizont 2020: derzeit geöffnete Aufrufe - Gesamtübersicht

Eine Übersicht über die derzeit geöffneten Aufrufe in H2020 finden Sie unter:
<https://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/index.html>

H2020 – COFUND Internationale Post-Doc Initiative der TU Berlin (IPODI)

Die Internationale Post-Doc Initiative der TU Berlin (IPODI) bietet sieben themenoffene Postdoc Fellowships für herausragende internationale Wissenschaftlerinnen, die für zwei Jahre an der TU Berlin forschen wollen. Neben einem attraktiven Arbeitsvertrag haben die Fellows die Möglichkeit, verschiedene Zusatzqualifikationen, z.B. im Bereich Wissenschaftsmanagement, zu erwerben. Für die Bewerbung wird ein Unterstützungsschreiben eines TU Professors bzw. einer TU Professorin benötigt. Die Bewerbungsfrist endet am 15. Dezember. IPODI wird im Rahmen des Marie Curie Programms von der Europäischen Union ko-finanziert. Weitere Informationen erhalten Sie unter oder bei der IPODI Geschäftsstelle, Dr. Elke Gehweiler (elke.gehweiler@tu-berlin.de; 314-79842)

Informationen: www.ipodi.tu-berlin.de
Frist: 15. Dezember 2014

H2020 – Innovative Training Networks (ITN)

Im Zentrum der ITN steht die strukturierte Doktorandenausbildung auf der Basis eines innovativen Forschungs- und Ausbildungsprojektes. Finanziert werden die Gehälter der auszubildenden Doktoranden, Forschungs- und Trainingskosten, Management und indirekte Kosten. Zusätzlich zu akademischen Partnern wie Universitäten und Forschungszentren sollten auch nicht-akademische Partner im Konsortium vertreten sein, um die Doktoranden frühzeitig mit potentiellen Arbeitgebern in Kontakt zu bringen.

Das Programm ist in drei Unterprogramme gegliedert: European Training Networks (ETN), European Industrial Doctorates (EID) und European Joint Doctorates (EJD). Für die zweite ITN Ausschreibung ist ein Gesamtbudget von 370 Mio. EUR vorgesehen. Daraus sind für die European Industrial Doctorates (EID) 25 Mio. EUR und 28 Mio. EUR für die European Joint Doctorates (EJD) reserviert.

Informationen: <https://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/index.html>
Frist: 13. Januar 2015

H2020 – European Research Council (ERC) – Starting Grant

Förderung von herausragenden Nachwuchswissenschaftler/innen, deren wissenschaftliche Unabhängigkeit durch den Aufbau oder die Konsolidierung eines Forschungsteams unterstützt werden soll. Der Consolidator Grant richtet sich an Wissenschaftler/innen, deren Promotion 2 bis einschließlich 6 Jahre zurückliegt. Es gibt thematisch keine Vorgaben, alle Bereiche der Wissenschaft sind förderfähig. Bewerben können sich Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen jedweder Nationalität, vorausgesetzt, das Projekt wird an einer europäischen Einrichtung durchgeführt. Die Förderdauer kann bis zu 5 Jahren sein. max. Fördersumme: 1.5 Mio. EUR (in Ausnahmen: 2 Mio. EUR).

Informationen:
Frist: 3. Februar 2015 (voraussichtlich)

Achtung: Das Referenzdatum für die Berechnung des Zeitfensters für die Antragsberechtigung sowohl bei Starting Grants (2 - 7 Jahre nach Promotion) als auch bei Consolidator Grants (7 - 12 Jahre nach Promotion), ist ab den nächsten Ausschreibungen (Veröffentlichung Ende 2014) nicht mehr das Datum der Ausschreibung, sondern der 1.



Januar eines Jahres. Demzufolge gilt für die Ausschreibungsrunde 2015 der 1. Januar 2015 als Datum zur Berechnung des Zeitfensters.

INTERREG

INTERREG - CENTRAL EUROPE Programm 2014-2020

Das Kooperationsprogramm für die Förderperiode 2014-2020 wurde Juli diesen Jahres fertiggestellt und liegt derzeit der Europäischen Kommission zur Genehmigung vor. Die zukünftigen Themenschwerpunkte umfassen die Bereiche: „Innovation“, „CO2-Reduzierung“, „Umwelt und Kultur“ sowie „Verkehr“. Das Programm zielt auf die Umsetzung der EU 2020-Strategie ab und legt einen hohen Wert auf Ergebnis-orientierung und Wahrnehmbarkeit der Projektergebnisse. So wird es in der kommenden Förderperiode verstärkt um den Aufbau von Kapazitäten („capacity building“) gehen, indem die Projekte Einfluss auf bestehende Rahmenbedingungen nehmen, institutionelle Ressourcen ausbauen und Managementsysteme verbessern

Informationen: <http://www.central2013.de/>; dort Newsletter Contact point, Ausgabe 8 (gibt einen guten Überblick über die neuen Programmlinien)

Aufrufe bzw. Ankündigungen, die bereits in den vorangegangenen EU Newslettern der TU veröffentlicht wurden, finden Sie im Archiv auf unserer Homepage (siehe Ende der Seite).

Veranstaltungen

Spreading Excellence – „Twinning“ am 10.11.2014 in Bonn

Die Nationale Kontaktstelle (NKS) "Verbreitung von Exzellenz und Ausweitung der Beteiligung" richtet in Zusammenarbeit mit der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) ein Seminar für Antragstellende zur Förderlinie "Twinning" aus. Die Förderlinie Twinning im Programmbereich "Verbreitung von Exzellenz und Ausweitung der Beteiligung" des EU-Rahmenprogramms für Forschung und Innovation, Horizont 2020, fördert Partnerschaften zwischen Forschungseinrichtungen in leistungsschwächeren Regionen der Europäischen Union mit exzellenten Einrichtungen in der EU. Durch die Zusammenarbeit einer aufstrebenden Einrichtung mit mindestens zwei in diesem Forschungsbereich international führenden Einrichtungen sollen bestimmte Forschungsbereiche wesentlich gestärkt werden.

Die Antragsfrist für Twinning endet am 7. Mai 2015 (17.00 Uhr Ortszeit Brüssel). Für den aktuellen Aufruf steht ein Gesamtbudget von gut 65 Mio. Euro zur Verfügung. Für jedes der bewilligten Kooperationsbündnisse wird eine Fördersumme von rund 1 Mio. Euro angesetzt, wobei auch andere Beträge beantragt werden können.

Anmeldeschluss ist der 10. Oktober 2014.

Informationen: <http://www.hrk.de/seminar-twinning>

Nationaler Infotag der NKS Umwelt am 4. November 2014 in Berlin

Die NKS Umwelt bietet eine Informationsveranstaltung mit Kurzvorträgen und Themenständen zu aktuellen Ausschreibungen (Arbeitsprogramm 2015) im Rahmen von Horizont 2020 an. Den Schwerpunkt bildet die Gesellschaftliche Herausforderung 5 (Klima, Umwelt, Ressourceneffizienz und Rohstoffe), aber auch themenübergreifende Ansätze sowie themenoffene Ausschreibungen werden dargestellt.

Anmeldeschluss ist der 21. Oktober 2014.

Anmeldung: <https://services.ptj.de/forms/nks-nationaler-infotag>

Agenda: https://www.nks-umwelt.de/lw_resource/datapool/items/item_454/nks_ruf_agendaentwurf_nationaler_infotag_bf_2.pdf

Teilprogramm „Sichere Gesellschaften: bridging the gap - von der Forschung zur Innovation“ - Workshop des BMBF am 12. und 13. November 2014 in Brüssel

Der eineinhalb-tägige Workshop wird sich den Themen und Instrumenten der marktnahen Innovationsförderung im Bereich der europäischen Sicherheitsforschung widmen. Durch den Workshop sollen auf nationaler und internationaler



Ebene gewonnene Erkenntnisse und Erfahrungen zusammengetragen sowie wichtige Impulse und Anregungen zur Maximierung von Synergien zwischen nationaler und europäischer ziviler Sicherheitsforschung generiert werden.

Bei Interesse: Agenda und Anmeldeformular bitte bei anette.schade@tu-berlin.de anfordern.

Aktuelle Informationen

Teilassoziierung der Schweiz zu Horizont 2020

Die EU hat sich mit der Schweiz auf eine provisorische Teilassoziierung zu Horizont 2020 geeinigt. Diese ist Bestandteil eines internationalen Abkommens zwischen der EU und der Schweiz, das voraussichtlich im Dezember 2014 unterzeichnet werden soll. Demnach gilt die Schweiz rückwirkend bereits ab dem 15. September 2014 als assoziiertes Land zu den folgenden Programmbereichen von Horizont 2020:
in dem Schwerpunkt Wissenschaftsexzellenz, d. h. beim Europäischen Forschungsrat, den Künftigen und neu entstehenden Technologien (FET), den Marie-Sklodowska-Curie-Maßnahmen und den Forschungsinfrastrukturen sowie in dem Teilbereich Verbreitung von Exzellenz und Ausweitung der Beteiligung.
Demnach sind Schweizer Forschende in diesen Bereichen fortan automatisch förderfähig und zählen auch zu der Mindestanzahl an Teilnehmern für Projekte. In den Schwerpunkten "Führende Rolle der Industrie" und "Gesellschaftliche Herausforderung" gilt die Schweiz weiterhin als industrialisiertes Drittland, d. h. Schweizer Forschende zählen hier nicht zur Mindestanzahl an Teilnehmern für Projekte und sind nur in Ausnahmefällen förderfähig.

EU Newsletter abonnieren/abbestellen

Wenn Sie den EU-Newsletter nicht (mehr) erhalten möchten, bestellen Sie ihn bitte über <https://lists.tu-berlin.de/mailman/listinfo/for-eunewsletter> ab oder schicken Sie eine Email an anette.schade@tu-berlin.de.

Bei Interesse an unserem Newsletter können Sie sich unter <https://lists.tu-berlin.de/mailman/listinfo/for-eunewsletter> in den Verteiler für den EU-Newsletter eintragen.

Unser EU-Newsletter berücksichtigt derzeit regelmäßig die aktuellen Aufrufe in den folgenden Programmen (je nach Informationsstand werden andere Programme berücksichtigt):

► Forschungsrahmenprogramm Horizont 2020 (unregelmäßig auch ERA Netze = nationale Förderer) ► ERC - European Research Council ► Marie S. Curie Individualstipendien ► Gemeinsame Programmplanungen ► Gemeinsame Technologieinitiativen ► Erasmus+

Der EU-Newsletter erscheint monatlich.

Die EU-Newsletter sind auf unserer Homepage archiviert: http://www.tu-berlin.de/abteilung_v/servicebereich_forschung/menue/forschungsfoerderung/eu_forschungsfoerderung/informationen/ (Direktzugang: 56284).

Service und Beratung

Für Service und Beratung rund um EU-Projektanträge und Projektadministration wenden Sie sich bitte an die Kollegen und Kolleginnen des EU Büros der TU in der Abteilung Forschung: : <http://www.forschung.tu-berlin.de/eu> (Direktzugang: 55464).